



Studierendenparlament
FH Aachen

Protokoll der 3. Sitzung des Studierendenparlaments der 53. Legislatur	Studierendenparlament Fachhochschule Aachen Stephanstraße 58-62 52064 Aachen sp@fh-aachen.org
--	---

Datum:	09.09.2024
Ort:	AStA FH Aachen, Stephanstr. 58-62, Sitzungssaal
Sitzungs-/Redeleitung:	Mieke Cordes
Schriftführung:	Theresa Kassel
Status:	beschlossen
anwesende Mitglieder:	Mieke Cordes Theresa Kassel Jannik Raskob Paula Marioneck Maya Jünemann Niels Wetzling Pauline Freischlad Jonas Hanf Noah Holland Simon Ostendorf Seyed Alireaza Hosseini Vladislav Balandin Philemon Pinsdorf Finn Tarnowsky
abwesende Mitglieder:	Lars Tappertzhofen (entschuldigt) Marcus Kaye (entschuldigt) Charlotte Rentz (entschuldigt) Torben Nussmann (entschuldigt) Alexander Rütten Ismail Batiran
Gäste:	Stefanie Weinberg Charlotte Witt Gabriel Wirtz

	Moritz Koslowsky Johan Meinstrup
--	-------------------------------------

Inhaltsverzeichnis

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	3
TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums	4
TOP 3: Genehmigung der Protokolle vorheriger Sitzungen.....	4
TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung	5
TOP 5: Mandatierung AStA [vertagt]	5
TOP 6: Wahl Vertreter*in für das Queerreferat	5
TOP 7: Berichte und Anfragen.....	9
TOP 8: Verschiedenes.....	13
TOP 9: Termine	13
TOP 8: Verschiedenes.....	14

TOP 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung wird um 17:41 Uhr eröffnet. Die Beschlussfähigkeit wird mit 13 anwesenden Mitgliedern festgestellt.

TOP 2: Mitteilungen des Präsidiums

Der TOP wird um 17:43 Uhr eröffnet.

Mieke hat 2 Mitteilungen: Moritz Koslowsky hat die Wahl als Mitglied des Sozialausschusses angenommen.

Moritz stellt sich vor: Er ist seit 2 Monaten im AStA, hat die Beratungsstelle im Sozialausschuss angenommen und studiert Luft- und Raumfahrttechnik.

2. Mitteilung von Mieke: Es gibt jetzt nur noch 20 Leute im SP, da Luca sein Masterstudium abgeschlossen hat.

Gabriel: Gibt es keine Nachrücker?

Mieke: Soweit sie weiß, gibt es keine Nachrücker. Ihr wurde nur mitgeteilt, dass sie Luca von der Liste streichen soll.

Jannik: Gibt es keine Frist für die Nachrücker?

Noah: Es gibt keine Frist und es können die gesamte Legislatur Leute nachrücken.

Charlotte: Darf die Sitzung überhaupt stattfinden, wenn nicht alle ordentlich eingeladen wurden?

Gabriel: Ist dafür, die Sitzung dennoch stattfinden zu lassen, da heute nicht viel Schaden angerichtet werden kann, weil nicht viele Punkte auf der Tagesordnung stehen und nur wenig beschlossen werden muss. Zur Not kann die Sitzung im Nachhinein angefechtet werden.

Jonas: Dann könnte man auch die gesamte letzte Legislatur anfechten, da damals die FSRs nicht ordentlich eingeladen wurden.

Mieke will sich erkundigen, ob es weitere Nachrücker gibt und diese sonst zur nächsten Sitzung einladen.

Der TOP wird um 17:46 Uhr geschlossen.

TOP 3: Genehmigung der Protokolle vorheriger Sitzungen

Der TOP wird um 17:46 Uhr eröffnet.

Mieke: Gibt es Anmerkungen zum letzten Protokoll? Bisher sind keine Anmerkungen eingegangen. Keiner hat eine Anmerkung.

Das Studierendenparlament beschließt das Protokoll der 2. Sitzung der 53. Legislatur in der vorliegenden Fassung anzunehmen.		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	0	2

Das Protokoll der 2. Sitzung ist angenommen.

Der TOP wird um 17:47 Uhr geschlossen.

TOP 4: Genehmigung der Tagesordnung

Der TOP wird um 17:47 Uhr eröffnet.

Gabriel: Da der TOP Wahl der Mandatierten verschoben wurde, muss er auf der Tagesordnung aufgeführt werden.

Mieke: Sie hat die 2 Mandatierten angeschrieben, ob sie heute kommen würden, aber keine Antwort erhalten.

Gabriel: Der TOP muss dennoch als erster Punkt nach der Genehmigung der Tagesordnung aufgenommen werden.

Mieke: Sie fragt, ob es weitere Anordnungen zur Tagesordnung gibt.

Die Tagesordnung wird um den Punkt ergänzt.

<i>Das Studierendenparlament beschließt, die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung anzunehmen.</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	0

Die Tagesordnung ist angenommen.

Der TOP wird um 17:51 Uhr geschlossen.

TOP 5: Mandatierung AStA [vertagt]

Der TOP wird um 17:51 Uhr eröffnet.

Mieke schlägt vor, die Mandatierungen zu verschieben, da beide nicht anwesend sind.

<i>Das Studierendenparlament beschließt,</i>		
Dafür	Dagegen	Enthaltung
13	0	0

Die Vertagung wurde einstimmig beschlossen.

Der TOP wird um 17:52 Uhr geschlossen.

TOP 6: Wahl Vertreter*in für das Queerreferat

Der TOP wird um 17:52 Uhr eröffnet.

Mieke: Das Queerreferat hat beschlossen, eine Vertreterin in das SP zu entsenden. Gleichzeitig entsendet das SP eine Vertretung in das Queerreferat. Sie würde dies gerne machen, da sie selbst auch vom Queerreferat als Vertretung in das SP ausgewählt wurde.

Vlad tritt der Sitzung um 17:56 Uhr bei. Die Beschlussfähigkeit steigt somit auf 14 Leute.

Gabriel: Gab es eine Ausschreibung zum Vertreter*in des Queerreferates?

Mieke: Es wurde auf der letzten Sitzung angesprochen und es kam eine Mail, in der sie sich vorgestellt hat.

Seyed: Er beschäftigt sich viel mit dem Queerreferat. Und fragt, ob so viel Geld dafür ausgegeben werden muss. Seiner Meinung nach ist es mittlerweile eine linksextreme Organisation. Er ist selbst

bisexuell und hat einen islamischen Hintergrund. Er möchte mehr Aufklärung über die Homophobie im Islam und hat vom Referat Ablehnung bekommen.

Gabriel: Er würde Seyeds Punkte einzeln betrachten. Die Finanzierung kann das SP beeinflussen. Das SP legt die Ausgaben fest. Über den Semesterbeitrag finanzieren Studenten auch das Queerreferat. Er findet die Aussagen so zusammengefasst jedoch schwierig. Das Queerreferat ist eine Anlaufstelle für queere Menschen. Jedoch sieht er es auch, dass sich das Queerreferat stark politisch äußert.

Seyed: Sieht die Seite zum politischen Islam, zu der sich das Queerreferat nicht äußert und versteht nicht, warum der Islam schöngeredet wird.

Simon: Es gibt einen Kooperationsvertrag zwischen dem SP und dem Queerreferat. Die Ausgaben des Queerreferates werden durch Kassenprüfungen geprüft, dass die Gelder wie abgesprochen eingesetzt werden. Er würde die Punkte trennen zwischen der Vertretung für das Queerreferat und deren Arbeit. Wobei die Vertretung auch einen Blick auf deren Arbeit werfen sollte.

Noah: Das Queerreferat ist für gesamt Aachen auch mit der RWTH verantwortlich. Wie viel Einfluss haben wir von der FH?

Gabriel: Haben Einfluss auf die Gelder und die Finanzierung der Angebote. Die KatHo übernimmt einen höheren Anteil. RWTH und FH haben einen gleichen Anteil und somit relativ viel Einfluss.

Noah: Also hat das SP Einfluss auf das Geld.

Simon: Könnten auch den Kooperationsvertrag auflösen, er sieht dort aber nicht den Sinn.

Seyed: Glaubt, dass 70.000€ – 80.000€ an das Queerreferat gehen. Für diesen Beitrag könnte man auch Angebote für queere Menschen machen, aber nicht mit der linksextremen Organisation. Er versucht, seit mehreren Jahren mit denen zu kommunizieren, dass deren politischen Meinung nicht so einseitig ist.

Mieke: Findet es schwierig ein Referat als extremistisch zu bezeichnen, ohne richtige Beweise oder juristische Grundlagen. Das ist eine Unterstellung, die für einen schlechten Ruf sorgen kann. Jede 2. Woche gibt es ein Plenum, welches für alle öffentlich ist. Das Queerreferat ist sich den zriegespalteten Meinungen bewusst und ist dabei die Geschäftsordnung zu ändern. Haben als SP nicht so viel Einfluss auf deren Arbeit.

Vlad: Findet es sehr interessant von so einem Einfluss zu hören. Ihm war bisher über die FH nicht bekannt, dass es Organisationen mit einer solchen Meinung gibt. Sieht aber, dass Seyed sich damit auseinandergesetzt hat. Er sieht es als problematisch, wenn sich das Queerreferat politisch so extrem äußert. Findet es glaubwürdig, dass es solche kritischen Äußerungen des Queerreferates gibt. Schlägt vor, dass Seyed sich an dem Plenum des Queerreferates beteiligt und denkt, er sollte einen Bericht schreiben und damit belegen, dass die Arbeit problematisch ist.

Jonas: Man könnte das Geld anders nutzen. Problem: nur Geld bringt nichts. Für Veranstaltungen werden auch Menschen, die so etwas organisieren, benötigt. Dafür gibt es Organisationen, die sich freiwillig dafür engagieren. Deswegen sieht er es nicht als sinnvoll das Geld zu kürzen. Ein Verein ist dafür da sich einzusetzen und ist offen für Anregungen.

Gabriel: Sieht ebenfalls, dass man das politische nicht mit dem Angebot vermischen sollte. Würde aber vorschlagen die Diskussion zu beenden und unter Verschiedenes zu verschieben.

Jonas: GO-Antrag auf Schließen der Redeliste und Verschiebung des Punktes.

Mieke: Gibt es Gegenreden?

Vlad: Gegenrede wofür?

Mieke: Beendung der Redeliste

Seyed möchte noch weiter drüber reden, steht aber auch auf der Redeliste.

Noah: Schluss der Redeliste heißt, die auf der Redeliste stehen dürfen noch sprechen, mehr aber nicht.

Charlotte: Heißt Schluss der Redeliste nicht automatisch, dass auch keine Fragen mehr zum eigentlichen Punkt gestellt werden können?

Noah: Schluss der Redeliste und Schluss der Debatte sind zwei verschiedene Anträge.

Mieke schlägt vor die Redeliste zu beenden und danach zu dem eigentlichen Punkt zurückzukommen.

Vlad: Wird über gerade gesprochenes noch abgestimmt?

Mieke: Am Ende. Die Diskussion wird verschoben.

Seyed: Stellt weitere Veröffentlichungen vor, die die eindeutige Haltung des Queerreferates zeigen sollen. Dort veröffentlichen sie etwas zu SAV, einer Gruppe, die vom Verfassungsschutz beobachtet wird, was die extremistische Richtung zeigt.

Mieke: Der eigentliche Punkt geht darum eine*n Vertreter*in zu wählen, die die Meinung vom SP und den Studierenden im Queerreferat vorstellt.

Vlad: Kann nur ein Vertreter entsendet werden?

Mieke: ja

Simon: Wie viele Menschen gibt es dort? Gibt es auch einen Vorstand?

Mieke: Der Vorstand wird im Oktober neu gewählt, und besteht aus ungefähr 7 Leuten. Es gibt einen Kassenprüfer und theoretisch auch einen Protokollanten, welcher aber nicht konkret festgelegt wurde. Steht aber auch auf der Website.

Gabriel: Würde die Wahl für Mieke befürworten, da das Queerreferat sie als Person als Vertreterin des Queerreferats im SP vorgeschlagen hat.

Jannik: GO-Antrag auf Abstimmung

Mieke: Fragt, ob sie rausgehen soll oder nicht, da es um sie geht.

Gabriel: Es muss eine geheime Wahl gemacht werden.

Seyed: Fragt, ob sein Punkt zu den Vorwürfen von Mieke auch gesehen wird.

Gabriel: Muss als Gegenrede gestellt werden, da ansonsten die Abstimmung gemacht werden muss.

Seyed: stellt Gegenrede und fragt Mieke, ob sie seinen Punkt, dass es kritische Aussagen gibt, ebenfalls sieht.

Mieke: Sie sieht den Punkt, und findet ebenfalls dass zum Teil kritische Aussagen und Veröffentlichungen gemacht werden.

Jannik: Wer ist dafür, dass wir zur Abstimmung kommen?

Abstimmung, dass die Wahl eines Vertreters oder einer Vertreterin für das Queerreferat ohne weitere Diskussionen durchgeführt wird.

Dafür	Dagegen	Enthaltungen
7	4	3

Paula: Kann Seyed seine Frage nicht dennoch stellen?

Pauline: Haben gerade dagegen gestimmt.

Simon: Es muss keine geheime Wahl durchgeführt werden, ist nur beim AStA.

Das Studierendenparlament wählt Mieke Cordes als Vertreterin des Studierendenparlaments in das Querreferat Aachen.

Dafür	Dagegen	Enthaltungen
13	0	1

Mieke nimmt die Wahl an.

Simon: Er hat zu den Beschlüssen nachher noch Feedback.

Der TOP wird um 18:24 Uhr geschlossen.

Noah: Er findet es gut, wenn gefragt wird, ob eine geheime Wahl durchgeführt werden soll oder nicht, da es die Hemmschwelle senkt. Und fragt, ob man das einführen kann.

Gabriel: Steht in der Geschäftsordnung, welche auf der Website des AStAs für alle Leute einsehbar ist. Ist die Frage, ob die Geschäftsordnung dahingehend geändert werden soll, oder ob es als eine Bitte aufgefasst werden soll.

Mieke: Sieht es als Bitte, da sie automatisch fragt, ob eine geheime Wahl durchgeführt werden soll.

Gabriel: Möchte nochmal auf das Queerreferat eingehen. Er findet die Arbeit und den Einfluss sehr wichtig. Deswegen sollte das SP nur begrenzt dem Referat vorschreiben, wie sie sich äußern sollen. Versteht, dass manche Änderungen kritisch sind.

Finn: findet die Debatte sollte beendet werden, da Seyed mit Anschuldigungen ankommt, auf die sich keiner vorbereiten konnte.

Simon: Es gibt eine Satzung, die festlegt, wofür das Geld genutzt wird. Zudem gibt es einen Kooperationsvertrag, den er aktuell nicht findet. Es werden 52ct pro Semester pro Studenten gezahlt, wodurch die FH also einen geringeren Anteil als die RWTH hat. Findet es ebenfalls schwierig dem Queerreferat strikt vorzuschreiben, was dieses genau machen soll. Es ist ein Verein, der sich für eine Minderheit einsetzt.

Niels: fragt, ob man dem Queerreferat überhaupt vorschreiben kann, was die machen sollen.

Seyed: glaubt nicht, dass man denen genau vorschreiben kann, wie deren Arbeit aussehen soll, aber man kann Druck machen und durch die Vertreterin die Meinung mitteilen. Findet auch nicht die gesamte Arbeit schlecht, war selber auch bei ein paar Veranstaltungen. Aber hat sich kurz vor der Sitzung die Instagram Seite angeschaut und dabei problematische Äußerungen festgestellt. Er versteht nicht Simons Argumente, dass man nicht die Arbeit vorschreiben kann, da es sich um eine Minderheit handelt. Findet zudem es sollte auch auf Jülicher Studenten mehr eingegangen werden.

Noah: findet, dass sich das Queerreferat zu sehr politisch äußert, und sieht es ebenfalls als sinnvoll die Debatte zu vertagen, damit sich alle besser informieren können. Und bittet Seyed seine Informationen in der SP-Gruppe zu teilen.

Jonas bittet die Inhalte mit Quellen zu teilen.

Charlotte: findet es gut, dass über das Queerreferat gesprochen wird. Fände es gut, auf der nächsten Sitzung weiter darüber zu sprechen und das Queerreferat explizit einzuladen, damit es sich selber zu den Vorwürfen äußern kann. Geld entziehen sollte der allerletzte Schritt sein, da es nicht einfach ist Veranstaltungen des Queerreferats zu ersetzen.

Niels stellt GO-Antrag auf Ende der Redeliste.

Vlad: Wird vorgeschlagen die Debatte zu vertagen?

Simon: Es ist kein Punkt, den man vertagen kann, da er nicht auf der Tagesordnung steht. Man muss dafür einen Antrag für die nächste Tagesordnung stellen.

Gabriel: schlägt vor, nicht die Gelder zu kürzen, sieht es als sinnvoll an, wenn erst eine Meinung dazu gebildet wird. Sieht es nicht, dass der AStA die Aufgaben übernehmen kann. Sieht es als sinnvoll, dass sich das SP eine einheitliche Meinung bildet. Wenn man Gelder in Frage stellt, stellt man auch die Strukturen und Veranstaltungen in Frage, was nicht im Interesse der Studenten sein sollte.

Mieke: Jülich wurde lange Zeit vernachlässigt, aber auch von mehreren Referaten. Und die Vorsitzende des Queerreferats hat sich Jülich bereits angeschaut, möchte dort Cocktailabende organisieren und ist bei den Ersti-Tagen dabei.

Simon: sieht es ebenfalls als sinnvoll, das Queerreferat einzuladen, damit diese sich dazu auch äußern können.

Noah: findet es sinnvoll dem Queerreferat die Screenshots von Seyed zu schicken, damit sich diese damit auseinandersetzen und darauf vorbereiten können.

Der TOP wird um 18:42 Uhr geschlossen.

TOP 7: Berichte und Anfragen

Der TOP wird um 18:43 Uhr eröffnet.

Niels: Würde gerne zur Telegramm Gruppe anmerken, dass er und mehrere weitere gerne auf Signal umsteigen würden.

Simon: Warum nicht auf WhatsApp?

Mieke: Ist nicht datenschutzkonform.

Jannik: WhatsApp ist datenschutzkonformer als Telegramm. Telegramm hat keine Ende-zu-Ende-Verschlüsslung

Gabriel: Theoretisch ist das die Entscheidung des SPs. Da nicht über konkrete Informationen gesprochen werden darf und nur zum Austausch von Informationen, ohne konkreten Inhalten dient.

Simon: Eine Gruppe ist mehr für einen schnelleren Austausch. Das SP darf keine Beschlüsse außerhalb der Sitzung treffen.

Mieke: WhatsApp ist dann wahrscheinlich am einfachsten für alle.

Simon: Es gab oft Kritik an WhatsApp, dass Nummern weitergegeben werden können.

Moritz: bei WhatsApp gibt es mittlerweile auch Communitys, wo Nummern nicht sichtbar sind.

Mieke: dort können aber nur Admins etwas schreiben und die sehen dann auch die Nummern.

Es wird vorgeschlagen ein Meinungsbild einzuholen, welche App am liebsten genutzt werden soll.

Meinungsbild. Personenkreis: Mitglieder des Studierendenparlaments (14 Personen). 2 Stimmen pro Person.			
Erstellung einer Gruppe auf WhatsApp	Erstellung einer Gruppe auf Signal	Erstellung einer Gruppe auf Telegramm	Enthaltungen
9	3	5	2

WhatsApp wird als neue Plattform zum Austausch verwendet werden und Mieke schickt einen Link zu der Gruppe.

Niels: Er wurde von einem Kommilitonen dazu gebeten, hier zu äußern, dass jeder Student einen gewissen Beitrag im Semester draufzahlen könnte, der dem FSR zugutekommt.

Gabriel: In der FSR-Ordnung gibt es Bewirtschaftungsmittel die die FSRs bereits bekommen.

Niels: weiß dies, es geht aber um einen Beitrag, der noch dazu kommt.

Gabriel: schlägt vor, dass ein Antrag dazu gestellt wird mit einem Grund für eine Erhöhung.

Jonas: der Betrag wurde letztens erst erhoben, bisher zahlt jeder etwas mehr als 1,70 €. Die Frage ist, ob dies Sinn macht und Studenten eine Erhöhung ebenfalls wollen.

Jannik: Der gewisse Kommilitone ist dafür, dass die Fachschaften mehr Geld bekommen sollen und dadurch reicher sind. Somit könnten zum Beispiel die Tutoren bezahlt werden oder es würde noch mehr Geld für Veranstaltungen zur Verfügung stehen. Die Idee waren zum Beispiel 10 € pro Monat.

Simon: Bisher sind es 2 €, die an die FSRs gehen. Er hält es nicht für sinnvoll, den Beitrag stark zu erhöhen. Bei der Erhöhung auf 2 € gab schon starke Diskussionen. Er sieht es deswegen nicht als sinnvoll.

Gabriel: Sieht nicht, wo die Erwartungen sind. Tutoren damit zu bezahlen, war wahrscheinlich eher als ein Witz gemeint. Viele Tutoren kriegen einen Gegenwert, wie z.B. Creditpoints. Veranstaltungen oder ähnliches können über den AStA laufen.

Stefanie: Man sollte sich vorher Gedanken machen, da für viele Studenten der Semesterbeitrag eine finanzielle Hürde ist.

Vlad: Wie wurde der aktuelle Beitrag beschlossen? Und um was für eine Erhöhung geht es?

Simon: die Erhöhung war von 1,7 € auf 2 €

Jonas: Die Beitragsordnung landet mindestens einmal pro Jahr, eigentlich einmal pro Semester bei dem SP. Wenn das Studentenwerk Beiträge erhöhen möchte oder sich der Semesterbeitrag ändert

läuft das über das SP. Beim letzten Mal wurden vom AStA und FSR Angebote vorgestellt und dadurch die Beiträge leicht erhöht.

Simon: viel mehr Geld bei den FSRs heißt nicht unbedingt, dass es mehr oder größere Veranstaltungen gibt, da viele schon überlastet sind

Niels: bisher wurde kein Antrag auf eine Erhöhung gestellt, sondern das war nur ein Vorschlag. Er wollte Feedback erhalten. Sieht, dass eher negative Rückmeldungen zu einer Erhöhung kamen, deswegen könnte man die Diskussion jetzt beenden.

Vlad: in Jülich trägt der FSR viel für Studentisches Leben und Freizeit bei. Ohne diese Angebote würde es in Jülich wenig geben. Sieht es deshalb vernünftig dort den Beitrag um 1 € - 2 € zu erhöhen.

Niels: Der FSR in Jülich braucht eigentlich nicht unbedingt mehr Geld

Vlad: In den FSR-Besprechungen in Jülich geht es aber viel darum, Geld zu sparen.

Gabriel: würde darum bitten, dass im Vorfeld geklärt wird, wofür das Geld benötigt wird und was für Erwartungen und diese Anträge gestellt werden und dass man den Vorschlag dann auch vertritt. Auch Studenten können die SP-Sitzungen besuchen und Anträge stellen. Das SP entscheidet nicht über den Betrag des Studentenwerks, sondern nur über die Beträge für die FSRs, das Queerreferat und den AStA.

Seyed: Wie viel macht es für den FSR einen Unterschied, den Beitrag zu erhöhen?

Simon: hängt von Anzahl der Studenten pro FSR ab

Charlotte: Die letzte Erhöhung kommt noch aus diesem Jahr und wurde vom AStA eingereicht, da dieser mehr Geld brauchte. Der Semesterbeitrag in Aachen ist schon sehr teuer. In Würzburg sind es beispielsweise nur 120 € in Aachen sind es schon über 300 €. Da ist die Frage, ob man den Semesterbeitrag wirklich erhöhen möchte. Eine Erhöhung sollte gut überlegt werden. Wenn die Fachschaften nicht auf Grund laufen, sollte erstmal evaluiert werden, welche Auswirkungen die Erhöhung auf 2 € hat. Der Vorschlag war wahrscheinlich eher eine Schnapsidee. Darüber sollte aber genauer nachgedacht werden, wie die FSRs mit der Erhöhung zureckkommen.

Jannik: GO-Antrag auf Beendigung der Diskussion.

Keine Gegenrede der GO-Antrag wird angenommen und die Diskussion beendet.

Noah: findet es schwierig von Jülicher Studenten zu erwarten hier hinzukommen, um Anträge zu stellen. Er ist selbst im FSR und hat keinen Überblick über die Finanzen dort. Er würde sich darüber informieren und da bei Interesse auf der nächsten Sitzung zurückkommen.

Gabriel: In Aachen sind die Semesterbeiträge und der AStA sehr teuer. Man kann immer auf den AStA zukommen, wenn etwas gewünscht wird. Eine Erhöhung muss gut begründet sein. Die RWTH ist im Moment zum Beispiel sparsam. Selbst kleine Erhöhungen sind für viele Studenten schwierig. Die Studenten aus Jülich können sich sonst auch von SP-Mitgliedern vertreten lassen oder über eine online Schaltung dazu kommen.

Stefanie schließt sich Gabriel an.

Gabriel: Es wurde überlegt eine SP-Website herzustellen. Die Frage ist, ob dies immer noch gewünscht wird und wofür eine eigene Website notwendig ist. Die IT war mit anderweitigen Themen stark beschäftigt. Das Thema einer Website soll aber jetzt angegangen werden. Dabei ist die Überlegung, ob ein Abschnitt auf der AStA-Website für das SP bereitgestellt wird oder das SP eine eigene Website möchte. Eine Unterseite auf der AStA-Website wäre einfacher als eigene Website.

Jannik: Ihm würde es ausreichen, wenn eine Unterseite auf der AStA Website aktuell gehalten wird mit Namen und Protokollen.

Seyed: eine eigene Website hätte bestimmt Kosten

Charlotte: Es gibt einen eigenen Server, wodurch keine Serverkosten zustande kommen, sondern nur Personal zur Gestaltung der Website benötigt würde, was eher geringe Kosten wären.

Seyed: Die Erstellung einer Website dauert etwa 7 - 10 Stunden.

Gabriel: Die Wartung müsste sichergestellt werden und was darauf soll. Serverstrukturen wären vorhanden.

Noah: Eine eigene Website würde mehr Transparenz schaffen. Sind die Protokolle öffentlich verfügbar?

Simon: Sie sollten öffentlich sein, doch aufgrund der fehlenden Struktur sind sie nicht zugänglich.

Niels: Jan Herrenknecht arbeitet an einem Ilias Kurs auch für das SP. Dort könnten die Protokolle veröffentlicht werden. Deswegen reicht es ihm eine Unterseite auf der AStA Website zu haben.

Simon: Er ist zwiegespalten zwischen einer Website und einer Unterseite. Sieht es als sinnvoll an, dass Protokolle und Beschlüsse auf einer Website zur Verfügung stehen da ein Ilias Kurs nur von FH internen angesehen werden kann. Schlägt vor einen Ausschuss zu stellen, welcher sich damit näher beschäftigt.

Paula: Sie findet es etwas zu viel eine eigene SP-Website zu haben. Der AStA ist bekannter, deswegen würde ihr eine Unterseite reichen.

Charlotte: Würde bitten, einen zuständigen zu haben. Sie sieht es nicht in ihrem Aufgabenbereich. Berichte müssen geschrieben werden und Inhalte vorbereitet werden.

Gabriel: Kann sich Charlotte anschließen. Die Veröffentlichung der Protokolle ist das, was gemacht werden muss. Aufforderung an die Beschlussdatenbank ist sinnvoll. Es gibt eine Person, die an der Beschlussdatenbank arbeitet. Die Frage war, was für Kriterien dafür wichtig sind. Durchsuchbar war ein Kriterium. Mit Filteroption für bestimmte Schlagwörter aber nicht alle Informationen sondern, nur ca. 5. Eventuell könnte man Rücksprache mit dem SP halten, was dafür wichtig ist. Ihm war nicht bewusst, dass sich Jan eigeninitiativ um einen Ilias-Kurs kümmert. Die Dauer, bei Ilias etwas umzusetzen ist jedoch etwa so lange, wie es dauern sollte, bis die Beschlussdatenbank fertig ist.

Vlad: Gibt es ein definiertes Ziel eine Website zu erstellen?

Pauline: Die Frage war, ob das SP eine eigene Website bekommen soll oder nicht.

Vlad: also kein Ziel

Simon: Die Beschlussdatenbank hat das Ziel alle Beschlüsse zu sammeln. Eine Website hat kein konkretes Ziel.

Jannik: würde es als 2 Themen sehen. Die Beschlussdatenbank, die schon feststeht und die Frage, ob das SP eine eigene Website haben soll. Er hat eine Website für den FSR schonmal angelegt. Teuer ist jedoch eine Website zu pflegen. Deswegen ist er erstmal nur für eine Unterseite auf der AStA-Website, wo steht, was das SP macht. Protokolle gehören nicht auf die Beschlussdatenbank. Das SP sollte möglichst transparent sein, er findet deswegen, dass die Protokolle für alle einsichtbar auf einer öffentlich zugänglichen Seite sein sollten.

Seyed hat das SP gerade gegoogelt. Er findet die Seite zu basic und langweilig. Wenn Statements genannt werden, könnten diese auf der Website veröffentlicht werden. Man könnte einen Newsletter erstellen mit allen wichtigen Informationen, da sich keiner die Protokolle durchliest.

Simon stellt einen GO-Antrag auf Ende der Redeliste.

Gabriel: würde gerne noch eine Frage einbringen, und fände es schade, wenn dann keiner mehr antworten könnte

Stefanie: möchte den Vorschlag von Simon aufgreifen, ob es Interesse für einen Ausschuss gibt.

Mieke: Sehen wir das als Gegenrede?

Gabriel: nur SP-Mitglieder können eine Gegenrede stellen

Es gibt also keine Gegenrede.

Noah: Die FSRs haben zum Beispiel eine Unterseite auf der FH-Website. Wäre das nicht eine Idee für das SP?

Gabriel: wenn Interesse daran besteht, muss mit dem DVZ gesprochen werden. Wäre für den AStA einfacher. Es gäbe die Möglichkeit einer Unterseite auf der FH-Website. Sollte die FH diese nicht einräumen könnte sich der AStA dafür einsetzen. Man kann nur nicht versprechen, dass die Beschlüsse dort mit reingebracht werden. Und es müsste jedes Mal mit dem DVZ abgesprochen werden. Zu viele Änderungen wären also ein hoher Arbeitsaufwand.

Simon: beteiligt sich gerne im Ausschuss, was auf eine Website soll und was für die Beschlussdatenbank wichtig ist.

Gabriel: Hält es am sinnvollsten Änderungen und Vorstellungen in Bezug auf Veröffentlichungen und Design im Ausschuss zu besprechen. In den letzten Jahren gab es die Wahlwebsite, auf der sich vorgestellt werden konnte. Dort wären gute Informationen über das SP wichtig. Deswegen wäre eine

Unterseite auf der FH-Website sinnvoll, die auf der Wahlseite verlinkt werden kann. Bisher ist geplant die genaue Arbeit des SPs und was die FSRs machen durch Videos zu erklären.

Simon: GO -Antrag auf Verweisung an einen Ausschuss

Simon: Er selbst hätte Interesse daran.

Mieke: Soll der Ausschuss direkt gebildet werden? Gibt es Freiwillige, die sich für den Ausschuss interessieren?

Jannik: hat ebenfalls Interesse im Ausschuss mitzuarbeiten.

Gabriel: wünscht sich, dass Mitglieder des Ausschusses dem AStA mitgeteilt werden mit E-Mail-Adressen. Bisher gibt es 2 Personen, die an verschiedenen Sachen arbeiten. Einer arbeitet an der Website ein anderer an der Beschlussdatenbank.

Simon: hält es für sinnvoll, schonmal vorab Vorstellungen zu sammeln.

Mieke: Wird eine E-Mail schreiben, damit nicht anwesende Mitglieder sich auch melden können.

Simon es muss ein Beschluss befasst werden.

Das Studierendenparlament verweist die Thematik der SP-Website an einen Ausschuss und wählt Simon Ostendorf und Jannik Raskob in diesen Ausschuss.

Dafür	Dagegen	Enthaltungen
14	0	0

Jannik: Bei der letzten Sitzung gab es Gespräche über die Semesterbeiträge in Köln, er wollte nachfragen, was damit ist.

Gabriel: Es gab nur einen halbstündigen Termin, der mehrmals verschoben wurde mit dem Vorsitzenden des Aachener Studierendenwerks. Das Studierendenwerk hatte angeboten mit dem Studierendenwerk aus Köln in Kontakt zu treten und dort einen Kompromiss zu finden. Reicht es, wenn es im Oktober eingebracht wird?

Jannik: Ja das reicht. Bei der letzten Sitzung wurde darüber gesprochen, dass es um eine Erhöhung oder ähnliches der Beiträge geht.

Gabriel: Es gab nur Verhandlungen.

Paula: Sie hat das Protokoll geschrieben und weiß, dass nur von Verhandlungen die Rede war.

Mieke: Gibt es weitere Anfragen?

Gabriel: Das Sportreferat hatte angeboten mit ihnen in Kontakt zu treten. Was für Sport Angebote gewünscht sind. Für Jülich ist vieles geplant. Man könnte überlegen, ob man da kurzfristig was ändern möchte. Das Ganze geht aus der Findungskommission hervor, da die Geschäftsführung neu besetzt werden soll. In der neuen Ausrichtung könnte man Ideen und Vorschläge einbringen. Gibt es Interesse mit an einem Termin teilzunehmen? Er selbst wäre auch dabei.

Mieke: Es gibt die Vertreter für den Sportausschuss. Haben diese Interesse?

Maya: ja

Vlad: Gibt es schon einen konkreten Termin?

Gabriel: nein

Seyed: Würde sich da anschließen, wenn das möglich ist, da er nicht im Sportausschuss sitzt.

Gabriel: Es gibt keine begrenzte Anzahl. Es ist wichtig einmal zusammen zu kommen und Vorschläge mitzuteilen.

Vlad: Um welche Vorsitzende geht es?

Gabriel: Um die Vorsitzende des Sportausschusses.

Maya, Vlad und Seyed geben ihre E-Mail Adressen an Gabriel weiter, um über den Termin informiert zu werden und dort teilnehmen zu können.

Pauline: würde Lars noch für den IT-Ausschuss vorschlagen und wählen lassen. Ist sich sicher, dass er Interesse hat.

Simon: würde ihn in Abwesenheit nicht wählen, sondern bis zur nächsten Sitzung warten

Der TOP 7 wird um 19:46 Uhr geschlossen.

TOP 8: Verschiedenes

Der TOP wird um 19:46 Uhr eröffnet.

Gabriel: Der AStA zieht um, wodurch das SP ebenfalls mit umziehen wird. Bisher ist geplant, dass das SP dann im Senatssaal tagt.

Mieke: Wie ist der Zugang zum Senatssaal? Läuft der Zugang wieder über den AStA?

Gabriel: Geplant ist, dass der Pförtnerdienst für die Zeiten der SP-Sitzungen erweitert wird und die Kosten für den Pförtnerdienst von der FH übernommen werden.

Jonas: Aber es ist schwer zu sagen, wie lange die SP-Sitzungen dauern.

Gabriel: Der Pförtner wird bezahlt man könnte immer 12 Uhr als Ende nennen.

Jannik: Man könnte auch die Sitzungen in Jülich halten, denn es gibt SP-Mitglieder die einen Nachzugang haben.

Jonas: Es wird eine dauerhafte Lösung benötigt und es ist nicht sicher, dass nächstes Jahr im SP immer noch Jülicher mit Nachzugang sind.

Mieke: Danke für die Information, aber es hat noch etwas Zeit.

Der TOP wird um 19:50 Uhr geschlossen.

TOP 9: Termine

Der TOP wird um 19:50 Uhr eröffnet.

Mieke: Es muss ein konkreter Termin gefunden werden, bleibt es beim Montag?

Charlotte: Dienstag alle 2 Wochen sind die AStA-Sitzungen.

Noah: Bei ihnen im FSR sind alle 2 Wochen montags die Sitzungen.

Pauline: In Jülich ist jede Woche Mittwoch FSR-Sitzung.

Mieke: Vorschlag Montag 21.10. um 19:30 Uhr.

Niels: In der konstituierenden Sitzung wurde beschlossen, jeden 3. Termin in Jülich stattfinden zu lassen.

Mieke: Also der nächste Termin im Oktober?

Niels: oder im November oder Dezember

Simon merkt an, dass für das ganze Quartal Termine gefunden werden müssen.

Mieke: ist es möglich für alle nach Jülich zu kommen?

Niels merkt an, dass 1/3 der SP-Mitglieder aus Jülich kommen.

Theresa: viele der SP-Mitglieder aus Jülich haben im nächsten Semester montags bis 19 Uhr Praktikum, da ist es nicht möglich, nach Aachen zu kommen.

Niels: Sollten die Sitzungen dann in Jülich stattfinden lassen, oder diejenigen, die Praktikum haben schalten sich per Video dazu.

Theresa: Das Praktikum fängt erst im November an, im Oktober kann also die Sitzung noch in Aachen stattfinden.

Gabriel merkt an, dass die Jülicher online dazu gestaltet werden können, die Aachner aber bei einer Sitzung in Jülich nach Jülich kommen müssen.

Charlotte: Es gibt eine Liveschaltung von Jülich nach Aachen. Nur die Redeleitung muss in Aachen sein, diese muss aber nicht der Vorstand sein. Der AStA müsste bei Sitzungen in Jülich ebenfalls dorthin kommen.

Jannik: Die Videoübertragung hat nicht so gut funktioniert. Die Leute, welche entfernt vom Mikrofon saßen, waren schlecht verständlich. Somit ist die Videoübertragung für Debatten unpraktisch.

Seyed: man könnte neue Mikros bestellen.

Gabriel: Das System ist eigentlich gut. Bisher sitzen nur nicht alle am Tisch, somit ist es schwierig die Gäste zu verstehen. Nimmt nur eine Person aus Jülich teil, ist es zudem schwierig, dass alle Gespräche übertragen werden.

Mieke: fände es schön, wenn das SP möglichst zusammen, am gleichen Ort ist bei Sitzungen. Und es wären nur 4-mal in Jülich. Fände es schön dort Sitzungen stattfinden zu lassen, weil Jülich oft vergessen wird.

Mieke: Der Termin am 21.10. kann noch in Aachen stattfinden, da viele dann noch kein Praktikum haben.

Gabriel: Wurde von Dezernat 2 gebeten 2 Sitzungen im Oktober zu machen, um die Sozialordnung noch zu ändern.

Mieke: Vorschlag: 4. November

Pauline und Simon können da nicht.

Jonas: Es müssen auch nicht alle können.

Vorschlag: 04.11. um 19:00 Uhr in Jülich.

Mieke: Vorschläge für Dezember, wieder ein Montag?

Niels: Dort wird es für viele schwierig, wegen des Praktikums.

Jannik: Man könnte erstmal einen Termin vorläufig vereinbaren. Bei der nächsten Sitzung, wenn die Praktikumszeiten bekannt sind, kann der Termin zur Not nochmal verschoben werden.

Vorschlag: 3. Termin am 09.12. um 19:00 Uhr in Aachen

Gabriel: Wäre es möglich den Punkt Verschiedenes nochmal zu öffnen?

Jonas: Die Terminfindung sollte erstmal beschlossen werden, danach kann Punkt 8 Verschiedenes nochmal geöffnet werden.

Das Studierendenparlament beschließt im nächsten Quartal am 21.10.2024 um 19:00 Uhr in Aachen, am 04.11.2024 um 19:00 Uhr in Jülich und am 09.12.2024 um 19:00 Uhr in Aachen zu tagen.

Dafür	Dagegen	Enthaltung
14	0	0

Der TOP wird um 20:10 Uhr geschlossen.

TOP 8: Verschiedenes

Der TOP 8 wird erneut um 20:10 Uhr geöffnet

Gabriel: Es geht um Plätze der Kommission der akademischen Selbstverwaltung. Freie Plätze müssen bis zum 26.09. besetzt werden. Bei der nächsten AStA-Sitzung wird nach Interessenten geschaut. Es geht um Plätze bei der K1, der Kommission für Studium und Lehre und für die K3 Planung und Finanzen. Man bekommt viele Einblicke. Weitere freie Plätze gibt es in der QVK. Die QVK ist das einzige Gremium, wo die Studierendenschaft in der akademischen Selbstverwaltung die Mehrheit hat. Deswegen ist es wichtig, dass dort alle Plätze belegt werden. Im AStA wird geschaut, ob sich interessierte finden. Aber wenn es im SP Interessenten gibt wäre das auch gut.

Jonas: Ist das an die Legislatur gebunden?

Gabriel: Es geht von September bis September.

Vlad: Was macht die QVK?

Gabriel: Zum Beispiel beschließt sie Beiträge für studieren mit Kind

Vlad: Kam das alles in einer Mail?

Gabriel: Es gab eine Mail von der FH

Vlad: Aber dort wurde es anders genannt. Dort war die Rede vom Prüfungsausschuss und ähnlichem

Niels: Es gab nochmal eine Mail vom FBR, das ist aber was anderes.

Gabriel: Die K1 und K3 sind viel Arbeitsaufwand, ermöglichen aber auch einen großen Einfluss auf die Studierendenschaft.

Jonas: Was heißt viel Arbeitsaufwand?

Gabriel: Sie tagen 1-mal im Monat und die Sitzungen dauern ca. 1-2 Stunden mit zusätzlicher

Nacharbeit.

Charlotte: Die QVK hat letztes Jahr nur einmal relativ kurz getagt. Dort wird über verschiedene Mittel abgestimmt und der Jahresbericht muss abgesegnet werden. Soll aber in Zukunft Änderungen geben, da es undurchsichtig ist. Letztes Jahr war es wenig Aufwand mit ca. 6 Stunden im Jahr. Sie hofft, dass es in der nächsten Legislatur mehr wird,

Gabriel: Über die QVK kann mehr Einfluss genommen werden. Da es dort mehr Studierende gibt.

Man könnte die FH einmal auf links drehen, es gibt also viele Möglichkeiten. Er plädiert dafür, auch zu den Sitzungen zu kommen. Bei Interesse soll sich an den AStA oder das Dezernat 2 gemeldet werden.

Jannik: möchte die Debatte gerne schließen, da es eher eine Information war.

GO-Antrag auf Schließen der Debatte.

Keine Gegenrede

Der TOP 8 wird um 20:20 Uhr geschlossen.

Mieke Cordes schließt die 3. Sitzung des Studierendenparlamentes der 53. Legislaturperiode um 20:20 Uhr.

Für Sachlichkeit sowie Richtigkeit des Protokolls und den ordentlichen Ablauf der Sitzung:

.....
Sitzungsleitung

T. Kassel
Schriftführung

Anlagen:

- Sitzungseinladung
- Anwesenheitsliste